

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue. Bürg. M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 $\frac{1}{2}$ Postgebühren.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
überholt entgegen.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 $\frac{1}{2}$;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 $\frac{1}{2}$.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 $\frac{1}{2}$.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 115.

Neuenbürg, Mittwoch den 25. Juli 1906.

64. Jahrgang.

Kundschau.

Die Personalveränderungen im Kolonialamt dürften nunmehr zum Abschluß gelangt sein. Wie verlautet, sind in den letzten Tagen noch folgende Neuernennungen bei gedachter Reichsbehörde erfolgt. In der „Tägl. Kundschau“ wurde neulich aus Anlaß der Affäre Erzberger angedeutet, daß unter den Beamten der Kolonialverwaltung ein Bureau zur Besorgung von Enthüllungsinformationen bestanden haben soll.

Der von der „Nordd. Allg. Ztg.“ angekündigte vorläufige Entwurf eines Gesetzes betr. Erleichterung des Wechselprotestes nebst Erläuterungen wird jetzt in der Beilage des Reichsanzeigers veröffentlicht.

Der deutsche Reichstagsabgeordnete Jessen, Vertreter des Wahlkreises 1. Schleswig-Volstein (Hadersleben-Sonderburg), ist in der Klinik in Kopenhagen infolge einer Gallenstein-Operation gestorben.

Die am Freitag bevorstehende Stichwahl zum Reichstage im Wahlkreise Hagen-Schwelm zwischen dem freisinnigen Kuno und dem Sozialdemokraten König dürfte zugunsten des ersteren ausfallen. Wenigstens haben die Kreiskomitees der Nationalliberalen und der Christlich-Sozialen dieses Wahlkreises, welche am Sonntag in Hagen tagten, ihren Wählern empfohlen, in der Stichwahl für Kuno einzutreten. Das Komitee der weisfällischen Zentrumspartei hat allerdings nur beschlossen, den Zentrumswählern die Stellungnahme in der Stichwahl zu überlassen, immerhin gibt der Komiteebeschluß den Wählern anheim, gegen die Sozialdemokratie vorzugehen. — Unterdessen ist schon wieder ein Reichstagsmandat zur Erledigung gelangt, dasjenige für Hadersleben-Sonderburg. Dessen bisheriger Inhaber, Jessen, der einzige dänische Vertreter im deutschen Reichstag, ist in der Nacht zum Sonntag in einer kopenhagener Klinik infolge einer Gallensteinoperation gestorben. Die im genannten Wahlkreise notwendig werdende Ersatzwahl für Jessen wird zeigen, ob das dänische Protestkriterium in Nordschleswig sich in der Tat im Rückgange befindet, wie dies mancherlei Anzeichen der letzten Zeit darzutun scheinen.

Strasbourg, 24. Juli. Die Gründung einer reichsländischen Zentrumspartei ist nunmehr von den liberalen Vertrauensmännern in sämtlichen unterelbsässischen Wahlkreisen beschlossen worden.

Der schon befürchtete Staatsstreich in Rußland ist tatsächlich zur Ausführung gelangt. Ein Ukas des Kaisers vom 21. Juli verfügt die Auflösung der Reichsduma und die Einberufung einer neuen Reichsduma auf den 5. März 1907. Die Bestimmungen für die Vornahme der Neuwahlen sollen später veröffentlicht werden. Das kaiserliche Manifest wirft den Dumaabgeordneten Ueberdrückung ihrer Befugnisse und ungelegliche Handlungen vor und fordert alle gutgesinnten Russen auf, sich um den Thron zu scharren. Für die Dumamitglieder kam die Auflösung, obwohl sie schon seit Tagen in der Luft lag, doch überraschend, z. B. erklärte Fürst Schchowsky, der Sekretär der Reichsduma, er habe vor Sonntag früh 4 Uhr nichts von der Auflösung der Duma gewußt. Noch im Laufe des Sonntag reisten die meisten Dumamitglieder von Petersburg nach Finnland ab, um dort über die infolge Auflösung der Reichsduma geschaffene Lage zu beraten. Es heißt, die Duma, wolle von Finnland aus ein revolutionäres Manifest an das russische Volk richten. Das finnländische Gouvernament erhielt von der russischen Regierung die telegraphische Anweisung, die Konstituierung eines russischen Kumparlaments um jeden Preis zu verhindern. Mit Spannung kann man der Wirkung der Auflösung der Reichsduma auf das russische Volk, namentlich auf die Arbeiterschaft und die revolutionären Elemente, entgegensehen. — In einer Versammlung in Moskau,

in der das Auflösungsdekret mitgeteilt wurde, eröfneten beim Publikum laute Rufe des Unwillens. Die Polizei jagte die Anwesenden schließlich mit der Waffe auseinander. — Die Arbeiterschaft in Warschau befindet sich in voller Bereitschaft zum allgemeinen Streik. Im 37. Infanterie-Regiment macht sich eine starke Gärung bemerkbar. 82 Soldaten lehnen es ab, ferner Patrouillendienst auf der Straße zu tun. — In den russischen Grenzorten Wirballen und Wilkowskij herrscht eine große Aufregung, Militärverstärkungen treffen ein. Die öffentlichen Kassen werden bewacht. — Dem neuen Regime Stolypin wird in den Pariser politischen Kreisen das denkbar ungünstigste Prognostikon ausgestellt. Ueberhaupt hat die Nachricht von der Auflösung der Duma in Paris einen sehr schlechten Eindruck gemacht. In einem Artikel des „Temps“ heißt es: Die Ratgeber des Kaisers haben ihn zu einem Fehler gedrängt, der sich vielleicht nie wieder gut machen läßt. Die Majorität der Duma trifft keine Schuld. Der Bruch ist verursacht durch den Willen eines unfähigen Ministeriums, eines blinden Hofes und eines schwachen Souveräns. — Die Auflösung der Duma kommt übrigens nicht unerwartet und eine zielbewusstere Regierung als die zarische hätte vielleicht schon weit früher zu diesem Schritte gegriffen. Denn darüber war sich der vorurteilslose Beobachter längst klar: von dieser Duma, die an positiver Arbeit so viel wie nichts leistete und überhaupt mehr den Eindruck einer Nadausammlung als den eines Parlaments machte, war eine Gesundung der verworrenen Zustände nicht zu erwarten.

Petersburg, 23. Juli. Der Kaiser erließ ein Manifest, worin die Gründe für die Auflösung der Duma aufgeführt werden. Die Duma habe die in sie gesetzten Erwartungen getäuscht. Anstatt auf dem Gebiet der Gesetzgebung zu schaffen, habe sie sich mit der Untersuchung der Verordnungen der Lokalbehörden über die Unvollkommenheiten der Grundgesetze beschäftigt und mit einem Aufruf an das Volk eine wahrhaft ungelegliche Handlung unternommen. Der Kaiser erklärt, seine willkürliche und ungelegliche Handlung zuzulassen, seinen Willen den Ungehörigsten aufzuzwängen und fordert alle gutgesinnten Russen auf, sich zu einigen, um die gesetzliche Macht zu unterstützen und den Frieden wieder herzustellen. Des Kaisers Wille, die Besserung des Loses der Bauern durchzuführen, sei unererschütterlich. Das Manifest bestätigt die unabänderliche Absicht des Kaisers, die Institution der Duma beizubehalten.

Petersburg, 23. Juli. In der Sadovayastraße fand gestern Abend der erste Aufruhr statt. Die einschreiende Kavallerie wurde mit Hohnrufen empfangen. Die Menge wurde von den Truppen mit blanker Waffe auseinandergetrieben.

Odeffa, 23. Juli. Unter der jüdischen Bevölkerung herrscht große Panik, weil Kosaken nachmittags eine Anzahl Läden und Häuser in 3 Vorstadtstraßen plünderten und drohten, daß nachts alle Juden in der Kofhoronskajastraße umgebracht werden würden, weil dort am Freitag ein Kosak getötet worden sei.

Eine chiffrierte Depesche aus Sewastopol meldet, daß am Sonntag 25 000 Matrosen eine Versammlung abgehalten und das Programm ihrer Forderungen aufgestellt hätten, das dem neuen Befehlshaber der Schwarzen-See-Flotte unterbreitet werden soll. Es wurde beschlossen, daß alle Mannschaften meutern sollen, wenn diese Forderungen nicht erfüllt werden.

Die Drenfusaffäre zittert in Frankreich noch immer nach. Das Pariser Blatt „Action“ glaubt zu wissen, Kriegsminister Clemen, der entschlossen sei, die für die Drenfusangelegenheit verantwortlichen Personen zur Rechenschaft zu ziehen, habe bereits die Dienstentlassung des Majors Lauth und des Obersten Rollin verfügt.

Berlin, 22. Juli. In einer gestern Abend hier stattgehabten Sitzung der Deutschen Friedensgesellschaft wurde mitgeteilt, daß die Beretteten von Courrières im September nach Berlin kommen werden, um den Dank für die deutsche Hilfeleistung auszusprechen.

In Breslau ist am Sonntag der Kongreß christlicher Gewerkschaften, in Leipzig am Montag der Kongreß deutscher Friseur- und Barbiervereine zusammengetreten.

Aus Berlin wird gemeldet: Eine Versammlung von etwa 6000 Berliner Gastwirten nahm eine Resolution gegen die von den Brauereibetrieben beabsichtigte Bierpreiserhöhung an, worin die Absicht der Gründung eigener Brauereien betont wird. — Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Magdeburg: Wegen Lohn-differenzen legten 250 Arbeiter der hiesigen Gaswerke die Arbeit nieder.

Karlsruhe, 23. Juli. Das badische Finanzgesetz weist einen Fehlbetrag von 14 151 000 Mk., statt 11 877 000 Mk., also eine Erhöhung von 2 1/2 Millionen auf.

Strasbourg i. E., 21. Juli. Bei Neu-Breisach wurde die zwei Mann starke Pulverwache nachts von Männern mit geschwärzten Gesichtern überfallen. Während ein Mann auf Patrouille war, raubten die Männer das Gewehr und die Patronen des andern. Der erstere nahm die Verfolgung auf, von der er morgens um 4 Uhr mit zerstückelter Schulter zurückkehrte, während die Täter unerkannt entliefen.

Aus der Pfalz, 20. Juli. Eine auch nur annähernd so große Menge Wein, wie sie jetzt auf Anordnung der zuständigen Staatsbehörde in den Speyerbach in Neustadt a. H. laufen gelassen werden wird, dürfte bisher weder unter der Herrschaft des alten, noch des neuen Weingesetzes der Vernichtung preisgegeben worden sein. Es handelt sich, wie man der „Straßb. Post“ meldet, um den in dem vor etwa 10 Wochen vor der Frankenthaler Strafkammer verhandelten Weinprozeß gegen den Weinhandeler Emil Koppel von Neustadt a. H. beschlagnahmten Wein. Dieser Wein — nicht weniger als 153 Fuder oder 153 000 Liter — wird jetzt, nachdem alle Versuche, ihn zu Brennereizwecken freigegeben zu erhalten, ergebnislos waren, in Ausführung des ergangenen Urteils laufen gelassen werden. Zur Entleerung der Fässer, zu der eine elektrische Pumpe Verwendung finden soll, sind 3 Tage vorgesehen. Da der Wein nicht durch Verwendung von Chemikalien gefälscht, sondern nur mittels Zuckersäure gestreckt worden ist, würden sich gewiß viele Leute finden, die die den Fischen im Speyerbach preisgegebene Flüssigkeit gern trinken würden. Rechnet man für ein Fuder Wein einen Preis von 150 $\frac{1}{2}$ M., so würde das für Koppel einem Vermögensverlust von 23 000 $\frac{1}{2}$ M. gleichkommen.

Das Automobil des Ingenieurs Bölling stieß bei einem Wegübergang vor Hammer mit einem Kleinbahnzuge der Cantrif-Steppen zusammen. Der Ingenieur wurde getötet. Dem Chauffeur wurden beide Beine abgefahren. Mehrere Wagen des Kleinbahnzugs entgleisten. — Ein sehr ernstes Automobil-Unfall hat sich in Wien am Sonntag Abend ereignet. Ein Chauffeur lud in Anwesenheit seines Herrn zwei Wirtstöchter und einen Freund zu einer Fahrt in den Prater ein. Mit voller Geschwindigkeit rante das Automobil gegen einen Baum, an dem es vollständig zerschmetterte und seine Insassen unter den Trümmern begrub. Leicht verletzt war nur die jüngere der Töchter, die ältere Tochter und der junge Mann blieben tot. Der Chauffeur starb nach Ueberführung ins Spital.

Mannheim, 20. Juli. Der gestrige Kleinviehmarkt nahm im allgemeinen wenig befriedigenden Verlauf. Es zeigte sich wohl, daß eine größere Anzahl von Kaufliebhabern erschienen war, indessen ließ sich die Kaufkraft nicht besonders gut an. Rälber

sind im Preis ziemlich niedrig gewesen, indessen verlief der Handel darin trotzdem flau. Es erzielten bei 50 Kilo Schlachtgewicht: feinste Mast- und (Vollmilchmast) und beste Saugfälscher 80 M., mittlere Mast- Saugfälscher 75 M., geringe Saugfälscher 70 M., Mastlamm und jüngere Masthammel 80 M., ältere Masthammel 75 M., mäßig genährte Hammel und Schafe 70 M.; vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 72 M., fleischige 71 M., gering entwickelte 70 M.; außerdem erzielten per Stück Ferkel 13—19 M. und Ziegen 12 bis 25 M. Zum Verkauf standen: 268 Kälber, 84 Schafe, 848 Schweine, 352 Ferkel und 2 Ziegen, zus. 1503 Stück.

Die Arbeiter der vereinigten Bauwerke in New-York haben den Beschluß gefaßt, in den Ausstand zu treten, um die Lohnbewegung der Arbeiter zu unterstützen. Sollten die Arbeitgeber nicht gewillt sein, Zugeständnisse zu machen, so werden am nächsten Samstag 100 000 Mann in den Ausstand treten.

Bräun (Mähren), 23. Juli. In dem Nachbarort Borkow brach Feuer in einem Keller aus, in dem Explosionsstoffe lagerten, wodurch 26 Personen schwer und eine große Anzahl leicht verletzt wurden.

Nach Meldungen der Blätter sollen in Matyr (Gouv. Simbiret) 600 Häuser — darunter die Post, die Bank und das Kloster niedergebrannt und 5000 Menschen obdachlos sein.

Ueber einen furchtbaren Brand in Syran, einem großen Getreide- und Holzhandelsplatz, werden schreckliche Details gemeldet. Nach wenigen Stunden war die ganze Stadt mit 40 000 Einwohnern ein Feuermeer. Die Bewohner rannten in die Getreidefelder. Viele Menschen kamen um, im Gedränge wurde eine Menge Kinder erdrückt, das Elend ist entsetzlich. Die Ursache ist Brandstiftung. Durch Drohbriefe wurde die Katastrophe vorher angekündigt. Der Brand dauert fort. Etwa 35 000 Menschen sind ohne Obdach und Brot. Hunderte sind in den Flammen umgekommen.

In Dundee gingen die Whiskyklager der Firma Watson u. Co., Limited, in Flammen auf. In wenigen Stunden war bereits ein Schaden von 250 000 Pfd. Sterling angerichtet. Es verbrannten mehr als 1 Million Gallonen Whisky. Brennende Ströme flossen aus den Gebäuden durch die Straßen. Zwei gewaltige Fässer, von denen jedes 7000 Gallonen enthielt, explodierten. Ein Feuerwehrmann wurde dabei schwer verletzt. Man befürchtet, daß die Gebäude, die das größte Whiskyklager in Schottland enthalten, vollständig niederbrennen werden.

Viktoria (brit. Kolombien), 23. Juli. Als der „Great Northern Express“ über eine Brücke fuhr, stürzte die Brücke ein. Soweit bekannt, sind drei Personen dabei ums Leben gekommen.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Juli. Die vereinigte Finanzkommission der Kammer der Standesherren und der Abgeordneten sprach sich heute bei Beratung der ständischen Vanten für eine endgültige Entscheidung über den Neubau aus und nahm einen Antrag an, wonach der Neu- und Umbau für die erste Kammer ein endgültiger sein soll, wobei die Vinziehung des Gde der Linden- und Calwerstraße gelegenen, der königlichen Staatsverwaltung gehörigen Gebäudes für Staatszwecke ins Auge zu fassen wäre. Es wurde eine Unterkommission, welche aus den Abgg. Prälat v. Demmler, Dr. Fieber, Hildenbrand (Soz.), Liesching und Dr. v. Kiene besteht, mit der Aufstellung eines Raumprogramms für die beiden Kammern beauftragt.

Stuttgart, 24. Juli. Das Verfassungsgesetz und das Landtagswahlgesetz haben die kgl. Sanktion erhalten und werden im neuesten Regierungsblatt veröffentlicht. Damit ist das Reformwerk endgültig zum Abschluß gekommen.

Stuttgart, 23. Juli. Auf dem diesjährigen Verbandstag des Alldeutschen Verbands in Dresden vom 31. August bis 3. September werden Graf Reventlow über die Abrüstungsfrage, Reichstagsabgeordneter Lattmann über den Neuaufbau der deutschen Kolonialpolitik, Wanderlehrer Hoyer über die Arbeit der deutsch-österreichischen Schutzvereine sprechen.

Stuttgart, 21. Juli. Der württ. Journalisten- und Schriftstellerverein hat an das Präsidium des Ständischen Ausschusses, an das Finanzministerium und die Finanzkommission eine Eingabe gerichtet, es möchte anlässlich der Vornahme baulicher Veränderungen im Ständehaus auf eine richtige und würdige, die Ausübung des schweren und anstrengenden Be-

rufs eines Parlamentsberichterstatters ermöglichende und erleichternde Unterbringung der Pressevertreter Bedacht genommen werden. Grundsätzlich steht hierbei der Verein auf dem Standpunkt, daß die Journalistenplätze im Sitzungssaale selbst (ähnlich wie bei den Stenographen) und nicht auf der Galerie untergebracht werden sollten.

Die Veteranensammlung „König Wilhelm-Trost“ hat bis jetzt 93 000 M. ergeben. Die vom Landtag bewilligten 30 000 M. sind hierin nicht eingerechnet. Die Sammlungen werden bis Ende ds. J. fortgesetzt.

Der Volksverein Ludwigsburg hat in seiner Sitzung vom Montagabend einstimmig Dr. Bankdirektor Schnaith als Kandidaten für Ludwigsburg-Stadt zur nächsten Landtagswahl aufgestellt.

Sonderzüge nach Tuttingen. Anlässlich des in Tuttingen stattfindenden XIV. Landesfeuerwehreffestes kommen am Sonntag, den 29. ds. Mts. nachstehende Personenzüge zur Ausführung: ab Tübingen 4 Uhr 47 Minuten vormittags, ab Schwemlingen 6 Uhr vormittags, ab Stuttgart 4 Uhr 25 Min. vormittags, ab Ulm 5 Uhr 10 Minuten vormittags, ab Rottweil 11 Uhr 46 Minuten vormittags.

Heidenheim, 23. Juli. Kreisturnfest vom 4.—7. August. Bis jetzt haben sich 4600 Turner angemeldet und immer noch laufen weitere Meldungen ein. Der Versand der Fest- (Quartier-) Karten und der Festschrift hat schon begonnen. Auf dem geräumigen Festplatz entfaltet sich schon regsame Tätigkeit.

Heilbronn, 23. Juli. Aus Anlaß des 100-jährigen Jubiläums der Firma Christoph Heinrich Schmidt haben die derzeitigen Inhaber, Kommerzienrat A. Schmidt und A. und M. Schmidt, dem Stadtvorstand zur Begründung einer Stiftung für die städtische Handelsschule die Summe von 20 000 M. überreicht. Die Zinsen des Kapitals sollen alljährlich für Zwecke der Handelsschule nach dem Ermessen des Handelsschulrats verwendet werden und zwar in erster Linie zur Gewährung von Freistellen und Anschaffung von Vermitteln für Schüler, deren Verhältnisse dies wünschenswert erscheinen lassen und zur Aussetzung besonderer Preise an Schüler, die sich durch Fleiß, gutes Betragen und besonders gute Leistungen auszeichnen.

Nürtingen, 21. Juli. Am Donnerstagabend benutzte in Oberboihingen ein 11-jähriges Mädchen zum Feueranmachen die Erdölflasche, wobei letztere explodierte. Im Augenblick war das unglückliche Kind so schrecklich verbrannt, daß es zwar noch von hiesigen Sanitätsleuten nach Tübingen verbracht wurde, wo es aber seinen Qualen erliegen ist. Alle Warnungen vor unvorsichtigem Handhaben von Erdöl- und Spiritusgefäßen scheinen eben fruchtlos zu sein.

Isfeld, Orl. Befigheim, 23. Juli. Am Samstag fand die Einweihung des Rathauses statt, das an Stelle des bei dem großen Brande vor zwei Jahren zu Grunde gegangenen in ebenso schöner als zweckmäßiger Gestalt neuerstanden ist. Das Gebäude wurde unter der Oberleitung von Direktor Schmöhl erbaut. Ein Festzug bewegte sich vormittags vom Interimsbau zum neuen Rathaus. Bei dem Festakt im neuen Ratssaale übergab Schultheiß Theurer sechs Männern, die sich beim Wiederaufbau von Isfeld besondere Verdienste um die Gemeinde erworben haben, den Ehrenbürgerbrief und zwar den H. Oberbaurat Leibbrand, Oberamtmannt Zimmermann, Prof. Dr. Bollmüller, Kommerzienrat Bollmüller, Kommerzienrat Spohn und Pfarrer Hartmann. Die Besichtigung des neuen Gebäudes, sowie des neuen Schulhauses ergab, daß beide Bauten musterhaft im Innern und in ihrem Äußern ein Schmuck für die ganze Gegend sind.

Im Gasthaus zum „Adler“ in Freudenstein (Maulbronn) explodierte ein Benzinmotor, wodurch der Wirt schwere Verletzungen erhielt.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 23. Juli von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. Es steht nunmehr unweifelhaft fest, daß Ausland qualitativ und quantitativ eine schwache Ernte haben wird, während dies von Amerika und Rumänien wiederum hinsichtlich der Qualitäten gesagt werden kann. Daher kommt es auch, daß russisches Angebot alter Ernte sehr knapp ist, und die Forderungen sich noch etwas erhöht haben, während Amerika und Rumänien mit ihren weniger reiferen Weizen für tiefere Verhältnisse noch unrentabel sind. Tendenz fest, ohne daß größere Umsätze stattfänden. — Weizenpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 20 M. — Fig. bis 31 M. — Fig., Nr. 1: 28 M. 50 Fig. — 29 M. 50 Fig., Nr. 2: 27 M. — Fig. bis 28 M. — Fig., Nr. 3: 25 M. 50 Fig. bis 26 M. 50 Fig., Nr. 4: 23 M. — Fig. bis 24 M. — Fig. Sumpfgries 30 M. — Fig. bis 31 M. — Fig. Kleie 10 M. — Fig. — 10 M. 25 Fig.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Zum Stationsverwalter und Post-Expeditior in Calmbach wurde ernannt: Eisenbahn-Expeditior Zinser bei der württembergischen Güterverwaltung in Biorzheim.

Neuenbürg, 24. Juli. Ein selten schönes Exemplar einer Yucca (Palmenlilie, Mondblume) ist am Hause des Notgerbereibes. Ehren. Metzger an der alten Forzheimer Straße zu sehen. Diese Pflanze, in einem Kübel versetzt, ist schon ca. 18 Jahre alt und blüht jetzt zum ersten Mal. Der etwa 1 Meter hohe Stamm hat etwa 6 Centimeter Durchmesser, die Blattkrone ist überaus äppig; in den letzten Wochen ist daraus ein etwa 60 Centimeter hoher Schößling emporgewachsen, der nun in seinem oberen Teil rundum mit prächtigen, strohgelben, glockenförmigen Blüten behangen ist, welche sich tagsüber schließen und abends wieder öffnen.

§ Birkenfeld, 23. Juli. Vergangene Woche erwarb die Gemeinde ein Anwesen (Wohn- und Oekonomiegebäude mit Garten im Meßgehalt von zusammen 11 a) um 9700 Mark (in Wirklichkeit mehr wert) in der Absicht, die Farrenhaltung in nächster Zeit in eigene Regie zu nehmen. Bis jetzt hat keine Gemeinde des Bezirks eine Regiefarrenhaltung und geht somit die Gemeinde Birkenfeld den übrigen Bezirksgemeinden in dieser Richtung voran, gleich verschiedenen Gemeinden anderer Bezirke. Neben der Ruhmnießung verschiedener Grundstücke, bezahlte die Gemeinde seither ein jährliches Pachtgeld von 1900 M. und wenn die Regiefarrenhaltung auch unter Umständen noch etwas teurer zu stehen kommen sollte, so dürfte der Mehraufwand durch den zu erwartenden rationellen Betrieb und materiellen Wert eines geordneten Wirtschaftsbetriebs wohl ausgeglichen werden.

† Birkenfeld, 23. Juli. Gestern Sonntag früh zwischen 1/5 und 1/6 Uhr war hier eine aufregende Szene. Wegen Wilderei nahmen Landjäger Hörer und Waldmeister Höl einen ledigen hiesigen Steinhauer fest, der hierwegen schon einige Zeit im Verdacht stand. Dabei war auch ein durchreisender Bürstenhaufierhändler namens Schmidt I von Lützenhardt übrigens gerade nicht direkt beteiligt, weshalb er angehalten wurde. Derselbe war betrunken und wollte sich nichts gefallen lassen, weshalb es zu einem förmlichen Ringen und Kämpfen zwischen ihm und Landjäger Hörer kam. Da ersterer wiederholt dessen Dienstgewehr mit Gewalt zu entreißen verucht hat, während dessen Verlauf es dem Landjäger gelang, seinen Säbel aufzupflanzen und durch einen geschickten Gewehrkolbenschlag den wie ein wildes Tier sich gebarenden Schmidt — in der Notwehr handelnd — halbwegs kampfunfähig zu machen. Erst auf das Zuhilfenommen des Waldmeisters, der sich auf einem andern Platz postiert hatte, gelang es unter aller Kraftanstrengung über den Haufierer, der gedienter Soldat und China-Kriegler ist und welcher über eine ganz ausnahmsweise Stärke verfügt, Meister zu werden. Dabei beleidigte der Betreffende beide Beamte aufs Größlichste und weil es einen Auflauf gab, wurde von der sofortigen Festnahme abgesehen. Dieselben gingen nun etwa um 5 Uhr aufs Rathaus, wobei Schmidt unbegreiflicherweise nachfolgte, hinterdrein seine Frau. Während die beiden Beamten mit dem Ortsvorstand, der gerade sich zu einer Frühtour anschickte, über den Vorgang verhandeln wollten, begehrte der noch betrunkene Schmidt Einlaß ins Rathaus, wobei es, da ihm seine Verhaftung erklärt wurde, alsbald zu einer wüsten regelrechten Kauferei kam, bei der die 3 Beamten aus Leibestäften sich zu wehren hatten, um den halbwildem Schmidt überwältigen, fesseln und in den Ortsarrest verbringen zu können, während dessen Frau um das Rathaus herum schrie und lärnte und ihren Mann verlangte. Da der Arrestofen — wie üblich — dem Weiertobenden trotz seiner Fesselung bald zum Opfer fiel und der Wütende mit weiteren Demolierungen und seiner Selbstverstümmelung drohte, versuchte man unter Zuhilfenahme weiterer handfester Männer demselben die Hände auf den Rücken zu fesseln und auf den Fußboden zu bändigen. Während dieser Prozedur besann sich aber Schmidt endlich eines besseren und versprach, anständig zu sein. Inzwischen wurde er auch etwas nüchterer und ruhiger, so daß man zu seinem Verhör und nachher zu seiner Einlieferung ans kgl. Amtsgericht per Wagen schreiten konnte, nachdem ein weiterer Neuenbürgter Landjäger durch einen abgesandten Radfahrer, da die Unfallmeldestelle aus noch unbekanntem Gründen ihren Dienst verlagte, zur Hilfeleistung herbeigerufen worden war. Der Vorgang setzte die halbe Einwohnerchaft, trotz der Frühe des Sonntag

Morgen, in Bewegung und wird für den Schmidt unangenehme Folgen haben. Heute früh wurde nun der betr. Wilderer in seiner elterl. Wohnung abgeholt und nach dessen Einvernahme verhaftet und gleichfalls ans Kgl. Amtsgericht eingeliefert. Die Wilderei hat hier einen bedauerlichen Umfang angenommen, hauptsächlich durch die benachbarten Bröglinger Burschen, die sich nicht scheuen, zu jeder Tageszeit und dabei ganz ungeniert Hasen zc. zu erlegen; es sind deshalb auch schon von Landjäger H. und Waldmeister H. mehrfach derartige Elemente dem Strafrichter überliefert worden.

Nagold, 24. März. Am Samstag nachmittag wurde hier in geringer Höhe ein bemannter Ballon beobachtet; er flog ostwärts und landete bei Bahlingen O. M. H. um 3^{1/2} Uhr. Die Bemannung bestand aus Leutnant Bonnat und 2 Soldaten von der Luftschifferabteilung in Straßburg, wo der Aufstieg um 1^{1/2} Uhr erfolgt war.

Pforzheim, 24. Juli. Dr. Bankdirektor Kanfer befindet sich seit Ende voriger Woche im städt. Krankenhaus. Dort wurde letzten Samstag früh von einem jungen Mann ein Stück gesunde Haut entnommen, um sie auf die Beinwunde Kanfers zu verpflanzen. Die Operation gelang vortrefflich.

Pforzheim, 24. Juli. Einem Bäckerburschen wurde gestern sein Sparlasebuch über 900 M. gestohlen und darauf vom Dieb sofort 600 M. erhoben. — Einem Wirt wurde ebenfalls gestern aus seinem Vertikow der Betrag von 850 M. entwendet. Während man dem ersten Täter auf der Spur ist, hat man von dem zweiten noch keine Spur.

Pforzheim, 23. Juli. In einem hiesigen

feinen Konfektionsgeschäft wurde heute nacht durch Einsteigen in ein Seitenfenster, dessen Klappflügel offen waren, ein Einbruchsdiebstahl verübt. Gestohlen wurde der Inhalt der unverschlossenen Ladentasse mit 12—15 M., ein Damen-Neijemantel, 1 komplettes Jackett, 1 Lüster-Unterrock, 1 weißes Batistkleid, Cheviot zu einem Kinderanzug u. i. w. Da an der Türe, die von innen verschlossen waren, der Schlüssel fehlte, konnte sich der Dieb wieder ungehindert entfernen. — Ein mißlungener Versuch der Diskontierung eines anscheinend gefälschten Wechsels von 300 M., der auf einen Geschäftsmann in Niefen ausgestellt war, wurde am Samstag nachmittag in einem Bankhaus unternommen. Ein junger Mann, der sich als den Sohn und Beauftragten des Ausstellers vorstellte, gab den Wechsel an der Kasse zur Diskontierung hin. Als nun, während der Kassier sich nun das Papier ansah, der Geschäftsdiener Anstalt machte, das Bureau zu schließen, glaubte der Vorzeiger des Wechsels offenbar, man wolle ihn einschließen, und eilte so rasch er konnte, zum Kontor und auf die Straße hinaus, wobei er Hut und Wechsel im Stich ließ. Der unternehmungslustige junge Mann scheint einige Helfershelfer zu haben.

Pforzheim, 23. Juli. Der frühere Kabinettmeister Adolf Sonnet ist unter Mitnahme von ca. 7000 M., die er i. Ft. von seiner Braut angeblich zur Eröffnung eines eigenen Geschäfts geliehen und auf seinen Namen bei einem hiesigen Bankhaus deponiert hatte, verschwunden. Sonnet erhob das Geld und ist seit 14. Juli ohne Hinterlassung einer Adresse abgereist. S. hatte das Mäd-

chen durch eine Heiratsannonce kennen gelernt und darauf zu bestimmen gewünscht, ihr die 7000 M. zur Errichtung eines Bijouteriegeschäfts zu überlassen.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 24. Juli. Der einzige Ferien-sonderzug, der in diesem Sommer nach Württemberg geht, hat heute abend den Anhalter Bahnhof verlassen. Der Zug wurde hauptsächlich von Württembergern benutzt, die ihre Heimat aufsuchen wollen.

Berlin, 24. Juli. Aus St. Petersburg meldet man dem „Berl. Tagebl.“: Bei der Auszahlung der Diäten und Fahrgelder sprachen namentlich die bäuerlichen Duma-Abgeordneten ihre Furcht vor der Heimreise aus, weil die Wahlmänner in den Dörfern sie feindlich empfangen würden, da sie ohne Land für die Bauern heimkehrten. — Mehrere Abgeordnete wurden nachts verhaftet.

München, 24. Juli. Sämtliche liberalen und linksliberalen Vereinigungen von München veröffentlichten heute eine Erklärung, in welcher sie energisch gegen die am 1. August in Kraft tretende Erhöhung des Posttarifs für den Orts- und Nachbarortsverkehr protestieren. Außerdem hielt der demokratische Verein heute abend in dieser Sache eine besondere Protestversammlung ab.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens vormittags 8 Uhr aufgegeben werden.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die Ortsvorsteher und Gemeindepfleger

werden auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 8. ds. Mts. (Minist.-Amtsbl. S. 194), betr. die Aufhebung des staatlichen Zuschusses zu den Quartierkosten, hingewiesen.

Etwa noch nicht vorgelegte Quartierbescheinigungsauszüge über vor dem 1. Juli ds. J. geleistete Quartiere wären unverzüglich an das Oberamt einzuhändigen.

Neuenbürg, den 24. Juli 1906.

K. Oberamt.
Hornung.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 26. ds. Mts., vormittags 9 Uhr werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

- 73 St. Tannen- und Fichten-Stammholz III. u. IV. Kl. mit 42 Jm.
- 2 „ Eichen- dto. Stammholz V. Kl. mit 0,40 Jm.
- 32 „ Bauftangen II. Kl.
- 8 „ Gerüststangen
- 5 „ Werkstangen II. Kl.
- 7 „ Hopfenstangen III. Kl.
- 6 „ Ausschusstangen
- 19 Am. Tannen- und Fichten-Brennholz.

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 22. Juli 1906.

Schultheiß Gann.

Bernbach.

Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 27. ds. Mts., vorm. 10 Uhr kommen auf hiesigem Rathaus aus verschiedenen Abteilungen des Forstbezirks Herrenalb zum Verkauf:

- 13 Am. buchene Scheiter
- 94 „ tannene „
- 13 „ buchene Prügel
- 132 „ tannene „

Den 20. Juli 1906.

Schultheißenamt.
Kull.

Gräfenhausen.

Gläubiger-Anruf.

Wer eine Forderung an den verstorbenen Straßenwart Michael Ruhn von Oberhausen zu machen hat, wird ersucht, solches innerhalb 8 Tagen bei der Inventurbehörde dahier anzumelden.

Den 23. Juli 1906.

Schultheiß Kircher.

Neuenbürg.

Akkord.

Die Erneuerung des Anstrichs der Schul-Subjektien wird am Samstag, den 28. Juli ds. J., vormittags 9^{1/2} Uhr auf dem Rathause vergeben.

Die Akkordbedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 25. Juli 1906.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Dobel.

Maurer-Gesuch.

Mehrere Maurer können sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei

Keller & Mehr,
Maurermeister.

Gelegenheitskauf.

Eine moderne Schlafzimmereinrichtung, hell Kirschbaum, innen eiche, ist sofort billig zu verkaufen.

Geisl. Anträge erbeten an die Exped. ds. Bl.

Junges Mädchen

findet leichte Stellung bei kinderloser Familie. Gelegenheit zum Erlernen fremder Sprachen.

Offerten unter Chiffre M 25 an die Exped. ds. Bl.

In obstarken Jahren gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen

Haustrunkes

keinen besseren Ertrag als Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform Port. zu 150 u. 30 Liter in Neuenbürg bei Apotheker Bojenhardt; in Pöschel bei Anton Heinen, Drog.; in Herrenalb bei Apotheker Bojenhardt und in Schönbürg bei Emil Häbl.

Stadt Neuenbürg.

Langholz-, Stangen-, Brennholz- und Schlagraum-Verkauf.

Am Montag, den 30. Juli ds. J., vormittags 9 Uhr werden auf dem hiesigen Rathaus aus dem Stadtwald District I, Abt. 4 Oberer Buchberg, 7 Ob. Hinterer Berg und 8 Oberes Mählteich im Aufreich verkauft:

- 1004 St. Nadelholz-Stammholz mit Jm. Langholz: 11 II., 103 III., 231 IV., 70 V. Kl., und Jm. Sägholz: 1 II. und 2 III. Kl.
- Bauftangen St.: 118 I.a, 197 I.b, 106 II., 39 III. Kl.
- Hagstangen „ 9 I., 54 II., 75 III. Kl.
- Hopfenstangen St.: 14 I., 24 II., 15 III., 5 V. Kl.
- Rebsteden St.: 5 I. Kl.

Brennholz: Buchen Am: 4 Scheiter, 80 Prügel, 9 Anbruch, 17 Reispriegel; Nadelholz Am: 116 Prügel, 8 Reispriegel u. 90 tannene Brennrinde

Schlagraum geschätzt zu 1000 Wellen.

Den 20. Juli 1906.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Akkord.

Die Arbeiten für Herstellung des Neubaus an das Turbinenhaus des städtischen Elektrizitätswerks werden nächsten Samstag, den 28. ds. Mts., vormittags 9 Uhr auf dem Rathause öffentlich verankündigt. Die Voranschläge sind für:

Grabarbeit	130 M.
Maurer- und Steinhauer-Arbeit	7200 „
Gipsarbeit	483 „
Schreinerarbeit	67 „
Glaserarbeit	168 „
Schlosser- und Schmied-Arbeit	340 „
Flaschnerarbeit	100 „
Katzenarbeit	67 „

Die Akkordbedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 24. Juli 1906.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Salmbach.

Am nächsten Freitag, den 27. ds. Mts., vormittags 10 Uhr werden auf dem hiesigen Grundbuchzimmer aus der Matthäus Seder'schen Konkursmasse

3300 M. Geschäftsausstände

gegen Barzahlung versteigert. Das Verzeichnis nebst Anlagen liegt von morgen ab im Grundbuchzimmer zur Einsicht auf.

Den 24. Juli 1906.

Bezirksnotar Oberdorfer,
Konkursverwalter.

Gräfenhausen.
Offerte auf die Herstellung von
200 bis 400 qm Straßentandel

in Gräfenhausen und Oberhausen — mit Materiallieferung — wollen bis spätestens **1. August ds. Js.** bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.

Dabei bittet man anzugeben, welche Preise für die Arbeiten mit von der Gemeinde gestellten alten Steinen und welche mit neuen Steinen, die vom Affordanten hergestellt und beigebracht werden müssen, aber im Gemeindefeindebruch im Reutwald unentgeltlich gewonnen werden können, gefordert werden.

Den 23. Juli 1906.

Schultheißenamt.
Kircher.

Vorläufige Anzeige.

Viederkrantz Wildbad.

Der Viederkrantz feiert sein

50 jähriges Jubiläum

am 1. und 2. September.

Von einem größeren Sägewerk werden per sofort

g e s u c h t :

1 tüchtiger Oberjäger,

welcher ein größeres Sägewerk selbständig leiten kann;

1 tüchtiger Feiler,

auf Wurster'sche Sägenscharfmaschine eingearbeitet;

8 Walzengangsjäger, Stundenl.: 38—40 J., je nach Leistung;

2 Kreijsäger (Bretterläumer), 38—40 J., " " "

6 Plagarbeiter, Stundenlohn: 35—40 J., " " "

Es werden nur verheiratete Leute eingestellt und sind Offerten unter **Nr. 200** an die **Exped. ds. Bl.** zu richten.

Neuenbürg.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf **Samstag, den 28. Juli ds. Js.** in das Gasthaus zum „Anter“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Christian Mayer,

Sohn des Karl Mayer, Schreinermeisters in Renbach.

Serphine Hausser.

Nonnenmih-Grönbach.

Wir erlauben uns hiemit Verwandte, Freunde, und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf **Samstag, den 28. Juli ds. Js.** in das Gasth. „Grünen Baum“, Nonnenmih

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Johann Seyfried,

Sohn des Joh. Seyfried, Fuhrmanns in Nonnenmih.

Christiane Frey,

Tochter des Georg Adam Frey, Bauers in Grönbach.

Absgang 1/2 12 Uhr in Gmldorf.

Neuenbürg.

Farbige

Barbenbänder

per 100 Stück **M. 1.70**

empfiehlt

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Zu vermieten

2 schöne Wohnungen

1 mit 3 Zimmer, 1 mit 4 Zimmer samt Zubehör auf 1. Oktober ds. Js.

Näheres bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

Neuenbürg.

Eine gut erhaltene

Nähmaschine

(Pfaff) ist billig zu verkaufen. Brunnenweg 33, I. St.

Neuenbürg.

Ginger

Geldlotterie-Lose

Ziehung am 1. August ds. Js.

Hauptgewinn **4000 M.**

sind noch wenige zu haben bei

G. Mech.

Forzheim.

Tücht. Zimmerleute

bei dauernder Beschäftigung sofort oder in 14 Tagen gesucht.

Heinrich Common,

Zimmermeister.

Frühmorgens

ist jede Haut weiß, zart und geschmeidig, sowie jeder Teint rosig und blendend schön, wenn man sich

abends

mit Bergmanns Neptun-Cream von Bergmann & Co., Nadeben einreibt, a Gl. M. 1 — bei Karl Mahler.

Für Neubauten:

Closet-Epülungen, fast neu, Porzellan-Schüssel, eisen. Abflusssästen und Wasserlästen, Rindspülung billig abzugeben.

Anfragen an die Exp. ds. Bl.

Anerkannt seine Fabrikate!



Überall zu haben.

Formulare

zu

Rechnungstabelle,

zu **Rapiaten**

und zu

Steuerabrechnungsbüchern

empfiehlt den H. Verwaltungsaktuarien zu gef. Abnahme.

Schwann, den 22. Juli 1906.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluße und bei dem Begräbnis meiner nun in Gott ruhenden l. Frau, unsrer Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Pauline Bohlinger
geb. **Buchter,**
sowie für die schönen Kranz- und Blumen Spenden sprechen wir unsern innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Bohlinger in Schwann.
Familie Buchter in Renbach.

Neuenbürg.

Zur jetzigen Einmach- und Ansetzzeit empfehle ich mein Lager in:

Einmachgläsern u. -Töpfen,

Glaskolben

mit und ohne Strohgesecht.

Fruchtbranntwein per Liter **M. 0,80**

Nordh. Korn " " " **0,90**

Franz " " " **1.—**

bei mehr entsprechend billiger.

G. Lustnauer.

Louis Emsheimer

Großhandlung,

Karlsruhe, Rebeniusstraße 12.

Sehr billige Bezugsquelle für

Zucker und feinst frisch gebrannte Kaffees.

Tüchtige Gipser

für Tagelohn und Affordarbeit bei hohem Lohn sofort gesucht.

E. u. H. Allmendinger

Gipser- u. Stukkaturgeschäft,

Karlsruhe, Melancthonstraße 2.

Feuer-Versicherung.

Im ganzen Bezirk Neuenbürg werden

tüchtige Agenten

unter günstigen Bedingungen gesucht.

Generalagentur der Norddeutschen Feuer-

versicherungs-Gesellschaft Hamburg

in Stuttgart

Kasernenstraße 7 B.

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Mech.